

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

478 (14.10.1919) Abendausgabe

esetzte d'Annunzio, daß er sich nicht um die Besorgnisse der Diplomaten kümmern und unachgiebig bleibe, weil er überzeugt sei, daß wegen Finanz kein neuer Krieg ausbrechen werde. „Esco" meldet, daß das mit Waffen und Munition für Rußland bestimmte Schiff „Persia", das im Auftrag der Alliierten fuhr, von der Besatzung statt nach dem fernen Osten nach Fiume dirigiert und den Franzosen ausgeliefert wurde.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Landratsfrage im Kreise Saarlouis.

St. Louis, 13. Okt. Die Wahl des französischen Leutnants Tardieu zum Landrat im Kreise Saarlouis, die vom Kreistage auf Veranlassung untergeordneter französischer Militärs vorgenommen wurde, ist nach der „Neuen Rheinischen Korrespondenz" von General Andlauer, dem besten Verwalter des Saargebietes, der der Volksstimmung Rechnung zu tragen gezwungen war, nicht bestätigt worden.

Aus den abzutretenden Gebieten.

Die Umwandlung Danzigs als Freistaat.

Berlin, 14. Okt. Der Uebergang der Reichs- und Staatsbetriebe Danzigs, die als Treuhänderin auftritt, ist gestern erfolgt. Die Reichswerke, die Gewerkschaft und die Arbeitervereine wurden dem Oberbürgermeister übergeben.

Die Danziger Arbeiterschaft ist, wie der „Deutschen Allg." berichtet wird, gewillt, ihre Arbeitsleistungen so zu erfüllen, daß die Betriebe wieder rationell werden. Aus diesem Grunde befindet sich zur Zeit ein Vertreter des Danziger Magistrats in Berlin, der wegen des beabsichtigten Abtransportes der alten Kriegsschiffe aus dem Danziger Hafen nach Emden verhandelt. Voraussichtlich würden diese Schiffe nunmehr in Danzig bleiben und auf der Werft verlegt werden.

Berlin, 14. Okt. Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat hat eine Kommission beauftragt, die Maßregeln zu prüfen, die nötig sind, um die durch den Vertrag von Versailles vorgeschriebene Räumung der den Polen zugesprochenen Gebiete und die Errichtung von Danzig als Freistaat unter der Oberhoheit des Völkerbundes zu ermöglichen.

Zur Lage der Deutschen in Thorn.

Berlin, 14. Okt. Ueber den Auszug der deutschen Beamten aus Thorn wird dem „Verl. Tagebl." berichtet: Die Stimmung unter der internierten Bevölkerung sei gedrückt, doch nehmen die Deutschen den Standpunkt ein, daß sie mit den gegebenen Tatsachen sich abfinden und nun lokale Beziehungen zu dem neuen Staatswesen suchen müßten.

Oesterreich.

Die Borsarberger Frage.

Sankt Margarethen, 13. Okt. Von unrichtiger Seite geht der Schweizer Depeschen-Agentur folgende Nachricht zu: Im Auftrag des Borsarberger Volkes begibt sich demnächst eine Delegation nach Wien, um die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes für Borsarberg zu verlangen. Im Abwehrgesamte beabsichtigen die Borsarberger, zur völligen Trennung von Oesterreich zu schreiten.

Belgien.

Schluß der belgischen Kammer.

Brüssel, 14. Okt. Havas. — Reuter. — Die Einkommenssteuervorlage wurde von der Kammer angenommen. Damit hat die 1914 gewählte Kammer ihre Arbeiten abgeschlossen.

England.

Von der englischen Wehrmacht.

London, 14. Okt. Der „Newe Rotterdamche Courant" meldet, daß der parlamentarische Bericht über den „Daily Express" berichtet, daß der Ausschuss für Expeditionen im Kabinett beschließen habe, daß man in den drei Zweigen der Landesverteidigung sparen muß. Es wurde deshalb Befehl erteilt, die Ausgaben für die Armee, auf 70 Millionen Pfd. Sterling im Jahre, zu vermindern, die Ausgaben für die Flotte auf 60 Millionen Pfd. Sterling und selbst für den Luftverteidigungsdienst, der schon auf 65 Millionen Pfd. Sterling verringert wurde, um weitere 25 Millionen Pfd. Sterling zurückzuführen. Bei der Flotte sollen 100 000 Offiziere und Mannschaften im Dienst bleiben.

Die Geschehnisse im Reich.

Berlin, 14. Okt. Der Parteitag des Zentrums für das ganze Reich soll entweder in der Zeit vom 15.—18. oder vom 24. bis 25. November abgehalten werden.

Von der deutsch-nationalen Volkspartei.

Berlin, 14. Okt. Bei der gestrigen Tagung des Hauptvorstandes der deutsch-nationalen Volkspartei wurde mitgeteilt, daß die Zahl der Mitglieder bereits 1 100 000 beträgt. Eine Vertrauensdelegation für den Parteivorstand wurde ange-

nommen und das von der Partei in der preussischen Landesversammlung vertretene Ordnungsprogramm gebilligt.

Zur Kohlen- und Transportfrage.

Berlin, 13. Okt. (Privattelegraph.) Ueber die Krisis auf dem Kohlen- und Transportmarkt wird uns mitgeteilt, daß die Tatsache, wonach große Mengen von Kohlen, die nicht abtransportiert werden können, auf den Halde liegen, zutrifft, daß aber andererseits die Förderung der Kohle in qualitativer Hinsicht nicht zu wünschen übrig läßt. Die geförderteten Kohlen sind fast mit Steinen durchsetzt. Die Folge davon ist, daß die Lokomotiven plötzlich auf halber Strecke halten müssen, weil es ganz unmöglich ist, mit dem schlechten Material den notwendigen Dampf zu gewinnen. Der Verkehr gerät dann völlig ins Stocken, weil die nachfolgenden Züge gleichfalls halten müssen. Soll die Verkehrsnot behoben werden, so ist in erster Linie die Förderung einwandfreier Kohle geboten. Notwendig ist weiter die Hebung der Produktion in den Betriebswerkstätten. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Arbeitsleistungen dort sehr zurückgegangen sind. Das einzige Mittel zur Abhilfe besteht in der Wiederentführung des Alford's. Die Abschaffung des Personenverkehrs ist nur eine vorübergehende Maßnahme. Jedenfalls ist es notwendig, wenn nicht unsere ganze Lebensmittelversorgung ins Stocken geraten soll, mit harter Hand durchzugreifen.

Waldkritik Severing's.

D. Wiesloch, 14. Okt. (Privattelegraph.) Der Reichskommissar für Reichsforsten, Severing, kündigte in öffentlicher Versammlung seinen Rücktritt an, sobald die Schwierigkeiten der kommenden kritischen Wochen überwunden seien. Er habe stets mit Kompetenzbedenken der Behörden zu kämpfen und viel zu wenig Machtbefugnis, um die Verantwortung für sein Amt zu tragen, das ihm täglich mehr und mehr Feindschaft zuziehe und ihn sehr oft zum Brüllknaben mache.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Maßnahmen gegen den Berliner Streik.

Berlin, 14. Okt. (Privattelegraph.) Das Reichwehrgruppentkommando hat 6 000 Mann Reichwehrruppen zur militärischen Uebernahme der Berliner Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke bereit gestellt. Dem technischen Notbehelf stehen 12 000 gefernete Hilfsarbeiter zur Verfügung, die zur Uebernahme der vom Streik bedrohten Werke für morgen früh aufgeföhrt sind.

Hafenarbeiterstreik in Amerika.

St. Louis, 13. Okt. „Newe Courant" meldet aus New York, daß infolge der Weigerung der internationalen Lohnregelungskommission eine Lohnerhöhung zu gewähren, der Streik für alle Hafenarbeiter an der Küste des atlantischen Ozeans verkündet worden ist. Man glaubt, daß der Streik auch auf die überseeische Frachtschifferei übergreifen wird. 500 000 Tonnen Lebensmittel liegen ungeachtet im New Yorker Hafen.

Amsterdam, 13. Okt. Laut „Telegraaf" melden die „Times" aus New York, daß die Folgen des Hafenarbeiterstreiks ernst sind. 131 000 Arbeiter sind infolge des Streiks erwerbslos geworden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Okt. Das neueste Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält eine Verordnung des bad. Ministeriums des Innern, durch die die staatl. Prüfung von Krankenpflegepersonen erweitert wird.

Karlsruhe, 13. Okt. Amtlich wird mitgeteilt, es sei nichts dagegen einzuwenden, daß das vereinigte Weinsteuerbureau für Winger von allen Winger geführt wird, die lediglich als Hersteller angemeldet sind. Dagegen müssen die als Händler angemeldeten Winger nach wie vor das allgemeine Weinsteuerbureau führen.

Durlach, 10. Okt. Nach dem Rechnungsabluß der städtischen Sparkasse Durlach für das Jahr 1918 betragen die Guthaben der Einleger auf 23 510 Sparkonten 33 973 163,78 Mark. Im Jahre 1918 wurden neu eingekauft in 59 738 Pfd. 24 200 012,48 Mark, zurückbezahlt wurden in 30 421 Pfd. 17 363 933,44 Mark. Im Jänner wurden den Einlegern 1 001 509,91 Mark gutgeschrieben. Die Gesamtvermehrung des Einlageguthabens betrug somit 7 922 539,95 Mark gegen 3,2 Millionen Mark im Jahre 1917. Einleger sind 3993 neu zugegangen und 1306 abgegangen. Im Giro- und Scheckverkehr ist die Zahl der Teilnehmer von 309 auf 471 gestiegen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf rund 115 Millionen Mark, gegen 83 Millionen Mark im Jahre 1917 — 1918 waren es 29 Millionen Mark. — Die Beteiligung der städtischen Sparkasse und ihrer Einleger bei den nach Kriegsanleihen beläuft sich auf 26 072 800 Mark. Hiervon sind Zeichnungen der Einleger 7982 Pfd. mit 14 472 900 Mark. An Sammelzeichnungen aus den Kriegsanleihen sind 10 385 Pfd. mit einem Gesamtbetrag von 429 227,35 Mark vorhanden. 2124 Einleger haben Kriegsanleihen im Wert von 4 780 700 Mark hinterlegt. Die Zinsen hieraus werden jeweils 8 Tage vor Fälligkeit den Einlegern gutgeschrieben. Der Reingewinn berechnet sich, nach Abschreibung von 122 030 Mark Kursdifferenz aus den Wertpapieren, auf 280 466,20 Mark. Der Reingewinn wurde gemäß § 2 der Satzungen dem Reinerwerb zugewiesen.

ian; sie hätte auch Fräulein Benzing vor eine dankbarere Aufgabe gestellt. Eine Wiedergabe mit Klavier- und Orchesterbegleitung plänt mehr den Eindruck einer Darstellung des Könnens als den einer Kunstleistung zu machen. Fräulein Fortner gab das hübsche Rondeau La Prezieuse von Couperin-Kreutzer zu. Dr. Rudolf Bellardi.

Freiburger Theaterbrief.

Karlsruhe, 13. Okt. In der ersten Septemberwoche hat das Stadttheater seine regelmäßige Spielzeit mit einer erfreulich starken Abonnentenzeichnung wieder begonnen. Von den Eintritten, die man im Laufe der nächsten Monate im Publikum gewinnt, wird es abhängen, ob dieses Interesse erhalten bleibt oder nicht. Dabei darf freilich nicht vergessen werden, daß es sich noch immer um einen unbedeutenden Neuanfang von Grund aus handelt; denn als der neue Leiter Heinrich Schwannig im Anfang Januar dieses Jahres die Fäden ergriff, war vom früheren Personal außer verschwindend kleinen Resten so viel wie nichts mehr da. Mit Ernst und gutem Willen trat er an die Aufgabe heran und hat seither ein achbares Stück Arbeit geleistet. Vieles bleibt noch zu tun.

Zur Reform der Oper hat man Camillo Sildebrand von der Berliner Philharmonie herangezogen. In „Lohengrin" und „Aida" waren seine Energie und seine Gewissenhaftigkeit schon zu spüren, und in den Symphoniekonzerten in der Festhalle brachten ihm die Hörer längst stürmische Ovationen her. Neben ihm dirigiert wieder Richard Friedl, der in der „Baubühne" und im „Freischütz" das Orchester zu hervorragenden Leistungen führte und besonders mit einzelnen jüngeren Gesangstücken überraschend ausgezeichnete Klänge wirkungen erzielte. An einer größeren Aufgabe verläßt sich der junge Kapellmeister Dr. Bernd in Vorlesung „Waffenmusik", und löst sie mit Vorsatz und musikalischem Gehmaß, verdankt seinen Erfolg aber auch wesentlich zwei bräutigen Sängern wie dem Bassisten Gutmann und dem Tenorsänger Doranich, der dieser Bühne mit allen Mitteln erhalten bleiben möchte. Gegen früher zeigt der Brauch schon eine Aufbesserung, deren der Männerchor noch notwendig bedarf.

Das Schauspiel ermöglicht noch keinen vollständigen Ueberblick über sein Personal; aber was man bis jetzt bei Schiller und Schekspere, bei Emil Götts und Anton Wildgans zu sehen bekam, hatte in ganzer Rundung und in manchem Einzelnen Qualität, das

wodurch derselbe die Höhe von 1 436 993 Mark erreicht hat. Die Kapitalanlagen bestehen in ersten Hypotheken 20 100 432,53 Mark, in Staatspapieren 11 006 000 Mark, — in Darlehen an Gemeinden 4 885 611,63 Mark, — in Kaufschillingen 232 119 Mark, — in Interkommunalanleihen 35 100 Mark und in Schuldscheindarlehen 54 980 Mark. Bei fester Zunahme der Einlagen auch im laufenden Jahre betragen die Einlageguthaben heute rund 40 Millionen Mark.

Wiesloch (H. Bruchsal), 14. Okt. Ein herbes Geschick traf einen hiesigen Bürger, dem es mit zwei Kameraden gelungen war, aus französischer Gefangenschaft zu entfliehen und die Freiheit zu erlangen. Unbehelligt hatten sie glücklich nach mühseliger Wanderung das heimliche Rheintal bei Speyer erreicht, wo sie lange, einen rettenden Ausweg über den Strom erwartend, hien und her irrten. Leider fand sich dieser nicht. Als sie sich von französischen Posten beobachtet und verfolgt sahen, warfen sie jene Hülsen aus Verzweiflung in die Fluten, um sich durch Schwimmen an das diesseitige Ufer zu retten. Leider gelang dies nur dem einen, indes der andere in den Wellen nachgab und ertrank. Unser Landsmann aber, des Schwimmens unkundig, mußte sich auf Gnade und Ungnade den Höhen übergeben, die ihn an den Ort der Qual und Verzweiflung zurückbrachten. Als Strafe für den Fluchtversuch wurde ihm eine Zusage von neun Monaten bittet.

Waldhof, 14. Okt. Das am letzten Sonntag veranstaltete Herbstkonzert des Gesangsvereins „Germania" war sehr zahlreich besucht. Männerchöre, Tenor, Bariton- und Violonjoli wechselten mit Orchesterstücken in einer kunstverständig zusammengestellten Vortragsreihe. Der Verein und sein tüchtiger Chorleiter Herr Polenski haben bewiesen, daß sie auf dem richtigen Wege sind, noch weitere solche Erfolge zu erzielen.

Mannheim, 14. Okt. Vor die Druckerel des „Neuen Mannheimer Volksblattes" zog gestern nachmittag gegen 5 Uhr ein Demonstrationstrupp von ungefähr 250 Mann unter Vorantragung einer Tafel mit der Aufschrift: „Eisenbahner auf zu unserem Recht!", um mit der Redaktion über einen am Samstag in genannter Zeitung erschienenen Artikel über die Eisenbahner zu verhandeln. Nachdem die Redaktion eine zufriedenstellende Erklärung abgegeben hatte zogen die Demonstranten wieder ab und begaben sich zur „Volksstimme" wo sich der gleiche Vorgang wiederholte. Gegen 6 Uhr löste sich der Zug auf. Ausschreitungen kamen nicht vor.

Mannheim, 14. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den 33-jährigen Steinbrücker Jakob Opfel aus Dossenheim wegen Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz zu 2 Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Opfel hatte einen Wortwechsel in einer Gastwirtschaft mit einem Mädchen. Darauf ging er fort, holte eine Handgranate und band sie an der Kinnlade des Hausstores der Wirtschaft fest. Dann klopfte er und als die Wirtin öffnen wollte, explodierte das Geschloß und zerstörte das Haus und richtete noch anderen Schaden an. — Wegen erschwerter Landesfriedensbrüche wurden weiter vom hiesigen Schwurgericht verurteilt: der 35 Jahre alte Kellner Joh. Spanier aus Karlsruhe zu 3 Jahren 3 Monaten, der 25 Jahre alte Kellner F. Schreiner aus Ludwigshafen zu 3 Jahren und der 24 Jahre alte Tagelöhner Karl Mühlburger aus Mannheim zu 10 Monaten Gefängnis. Dieselben hatten bei dem Nachmittagsputz am 21. Juni und auch besonders bei der Ueberführung der Rosenhandlung von Frauenbüdler in D. 5 als Führer einer 50—60 Personen großen Gruppe betragenden Anteil. Spanier war schon als Anarche durch seinen Vater auf schlechte Wege geleitet worden und wurde in der Anstalt Fischen erzogen. Er ist sehr viel vorbestraft.

Offenburg, 14. Okt. Wie die „Offb.-Ztg." meldet, werden die für den Wein aus der neuen Ernte festgesetzten Höchstpreise in den meisten Weinorten überschritten. Die Weinbauern von Durbach haben eine Entschädigung an die Regierung gefordert, in der sie für den qualitativ hochwertigen Durbacher Wein höhere Preise verlangen.

Karlsruhe, 13. Okt. Zur Herstellung einer regelmäßigen Verbindung zwischen den Hört und der Stadt Radolfzell werden vom 15. Oktober ab mit dem Dampfschiff „Mannau" folgende Fahrten ausgeführt: Radolfzell ab 7 Uhr vorm., Gaienhöfen ab 7.50 Uhr, Wangen ab 8.12 Uhr, Dellingen-Oberstadt ab 8.22 Uhr, ab 8.30 Uhr, Wangen ab 8.40 Uhr, Gaienhöfen ab 9.05 Uhr, Reichenau ab 9.30 Uhr, Radolfzell an 10.10 Uhr vorm. Radolfzell ab 2.30 Uhr nachm., Reichenau ab 3.10 Uhr, Gaienhöfen ab 3.35 Uhr, Wangen ab 4.00 Uhr, Dellingen-Oberstadt an 4.10 Uhr, ab 4.20 Uhr, Wangen ab 4.30 Uhr, Gaienhöfen ab 4.55 Uhr, Reichenau ab 5.20 Uhr, Radolfzell an 6 Uhr nachm. Die Fahrten dienen dem Personen-, Gepäcks-, Ober- und Tierverkehr.

Konstanz, 14. Okt. Zur Ausfuhr von Brennholz im kleinen Grenzverkehr nach der Schweiz hat die Badische Landes-Brennholzstelle bisher nur unbefristete Ausfuhrscheine ausgestellt. Da mit diesen Scheinen Mißbrauch getrieben worden ist, hat die Landes-Brennholzstelle angeordnet, daß alle diese Ausfuhrscheine mit dem 1. Oktober d. J. ihre Gültigkeit verlieren und die Ausfuhrerlaubnis für das bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgeführte Brennholz zurückgegeben wird. Vom 1. November an haben nur noch solche Ausfuhrscheine Gültigkeit, die einen Fristvermerk enthalten, bis dann das in ihnen bezeichnete Holz ausgeführt sein muß.

Konstanz, 13. Okt. Die Schweiz hat jetzt die Ausfuhr von jeweils 200 Kilo (bisher 100 Kilo) Obst im kleinen Grenzverkehr gestattet. Wie die „Konst. Ztg." mitteilt, steht aber noch die Einfuhrerlaubnis von der Berliner zuständige Stelle aus.

brühfähige Temperatur der zuwendenden Helden Ernst Meißel und die humanitäre Art der Sentimentalen Gedra Marx erging sich Beachtung. Rest steht indes, daß auch da die Ausbeute der Straße noch lange nicht beendet ist.

Die Volksbühne verpacht nach ihren baulichen Veränderungen für diesen Winter neben der früher einseitig gepflegten Operette auch das Singspiel und Schauspiel von literarischem Range. Mit Goethe, Schiller und Dürer suchte sie Wort zu halten, kämpfte aber trotz sorgfältiger Entwürfen vergebens um ein Stammespublikum, das sich in dieser Stille an ernste Kunst nicht gewöhnen will. Bis es neuerdings bei Schalom Wilsch grob naturalistisch „Gott der Rache" in hellen Scharen der Sensation nachläßt. Der neue Direktor Hermann Gerd, Carl Simon, Friedrich Penar, Ana Golden und Helene Schumann spielen die Hauptrollen und bemühen sich auch da als die Stützen des Ensembles. Im übrigen drängt sich im Spielplan auch heute wieder die Operette und Schwänke hintereinander und verbindet so, daß dieses Theater die eindrucksvolle Waffengewinnung erhält, durch die seine Existenz erst eigentlich als notwendig bewiesen wurde.

Freiburg, 13. Okt. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat dem Stadtrat in einer Zuschrift mitgeteilt, daß der gewünschte Staatszuschuß für den Betrieb des hiesigen Stadttheaters mit Rücksicht auf die derzeitige Finanzlage des Staates nicht entprochen werden könne.

Vermischtes.

Berlin, 14. Okt. Im Harz ist der Winter bereits angebrochen. Im Brockengebiet lag der Schnee in den letzten Tagen fast einen halben Fuß hoch.

Brüssel auf halbe Beleuchtung gesetzt.

Amsterdam, 14. Okt. (Privattelegraph.) Die Stadt Brüssel hat die öffentliche Beleuchtung um die Hälfte vermindert, um so viel wie möglich an Kohlen zu sparen. Zu dem gleichen Zweck werden noch andere Maßnahmen getroffen werden.

Ämtliche Bekanntmachung.

Verordnung (vom 3. Oktober 1919). Die Regelung des Viehfleischverkehrs...

Die Versorgung der Kranken mit Brot und Mehl betr.

Unter Bezugnahme auf unsere am 26. Juni d. J. veröffentlichte Verordnung...

Verzeichnis der hiesigen Krankenspeisekassen.

- Raack, Submia, Seppelstraße 18. Dill, Andreas, Amalienstraße 27. Wittenheim, Albert, Wölbelsstraße 41.

Leipziger gutechte Pelze

Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßige Preise

Besonders große Auswahl u. billigst Alaska-Füchse!

Karl-Friedrichstr. 6 1 Treppe K. Schorpp, neben Pa. Spiegel & Wale Nähe Schlossplatz.

Bebisse

aerbrochene und schlecht überdeckselt u. abt u. alter Zahnd

Schwarzwald, mit reizender Schwäbisch-Älter, 24. Die Bratende, 24. Die Bratende, 24.

Uhr

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Schwerhörige

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Nachschreiber

Graben, die Elektricität 20. Der Maschinen 10.50. Der Wasser 9.50. Der Elektricität 8.50.

Die Mutterberatungsstunde

(Aufgabe der Stillkassen) bisher Probekurse, Sonntag, den 19. Oktober

Badischer Kunstverein E. V.

KARLSRUHE Waldstrasse 3. Schluss der Thoma - Ausstellung

Sonntag, den 19. Oktober 4 Uhr nachmittags.

Gewerkschaftsbund der Angestellten

(G. D. A.), Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

Sie laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Mittwoch, den 16. Oktober 1919...

Berlobungskarten

werd. achtsamvoll anerkannt in d. Badend. der Badische Presse.

Haar-Verfeinerung

Am Donnerstag, den 16. Oktober 1919, wird im Gemann Saal...

Leipziger gutechte Pelze

Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßige Preise

Besonders große Auswahl u. billigst Alaska-Füchse!

Karl-Friedrichstr. 6 1 Treppe K. Schorpp, neben Pa. Spiegel & Wale Nähe Schlossplatz.

Bebisse

aerbrochene und schlecht überdeckselt u. abt u. alter Zahnd

Schwarzwald, mit reizender Schwäbisch-Älter, 24. Die Bratende, 24. Die Bratende, 24.

Uhr

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Schwerhörige

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Nachschreiber

Graben, die Elektricität 20. Der Maschinen 10.50. Der Wasser 9.50. Der Elektricität 8.50.

Die Mutterberatungsstunde

(Aufgabe der Stillkassen) bisher Probekurse, Sonntag, den 19. Oktober

Badischer Kunstverein E. V.

KARLSRUHE Waldstrasse 3. Schluss der Thoma - Ausstellung

Sonntag, den 19. Oktober 4 Uhr nachmittags.

Gewerkschaftsbund der Angestellten

(G. D. A.), Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

Sie laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Mittwoch, den 16. Oktober 1919...

Berlobungskarten

werd. achtsamvoll anerkannt in d. Badend. der Badische Presse.

Das Umfassendste aller Damen- u. Herrenkleider

nach den neuesten Modellen der Saison übernimmt die Stofffabrik Carl Kramer & Cie.

Leipziger gutechte Pelze

Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßige Preise

Besonders große Auswahl u. billigst Alaska-Füchse!

Karl-Friedrichstr. 6 1 Treppe K. Schorpp, neben Pa. Spiegel & Wale Nähe Schlossplatz.

Bebisse

aerbrochene und schlecht überdeckselt u. abt u. alter Zahnd

Schwarzwald, mit reizender Schwäbisch-Älter, 24. Die Bratende, 24. Die Bratende, 24.

Uhr

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Schwerhörige

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Nachschreiber

Graben, die Elektricität 20. Der Maschinen 10.50. Der Wasser 9.50. Der Elektricität 8.50.

Die Mutterberatungsstunde

(Aufgabe der Stillkassen) bisher Probekurse, Sonntag, den 19. Oktober

Badischer Kunstverein E. V.

KARLSRUHE Waldstrasse 3. Schluss der Thoma - Ausstellung

Sonntag, den 19. Oktober 4 Uhr nachmittags.

Gewerkschaftsbund der Angestellten

(G. D. A.), Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

Sie laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Mittwoch, den 16. Oktober 1919...

Berlobungskarten

werd. achtsamvoll anerkannt in d. Badend. der Badische Presse.

Kragen

Wäscherei Schorpp liefert in 8 Tagen Stärke-Wäsche

Leipziger gutechte Pelze

Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßige Preise

Besonders große Auswahl u. billigst Alaska-Füchse!

Karl-Friedrichstr. 6 1 Treppe K. Schorpp, neben Pa. Spiegel & Wale Nähe Schlossplatz.

Bebisse

aerbrochene und schlecht überdeckselt u. abt u. alter Zahnd

Schwarzwald, mit reizender Schwäbisch-Älter, 24. Die Bratende, 24. Die Bratende, 24.

Uhr

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Schwerhörige

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Nachschreiber

Graben, die Elektricität 20. Der Maschinen 10.50. Der Wasser 9.50. Der Elektricität 8.50.

Die Mutterberatungsstunde

(Aufgabe der Stillkassen) bisher Probekurse, Sonntag, den 19. Oktober

Badischer Kunstverein E. V.

KARLSRUHE Waldstrasse 3. Schluss der Thoma - Ausstellung

Sonntag, den 19. Oktober 4 Uhr nachmittags.

Gewerkschaftsbund der Angestellten

(G. D. A.), Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

Sie laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Mittwoch, den 16. Oktober 1919...

Berlobungskarten

werd. achtsamvoll anerkannt in d. Badend. der Badische Presse.

Mitteldutsche Creditbank

Altien-Kapital und Reserven 60 Millionen Mark. Filiale Karlsruhe Kaiserstraße 96.

Leipziger gutechte Pelze

Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßige Preise

Besonders große Auswahl u. billigst Alaska-Füchse!

Karl-Friedrichstr. 6 1 Treppe K. Schorpp, neben Pa. Spiegel & Wale Nähe Schlossplatz.

Bebisse

aerbrochene und schlecht überdeckselt u. abt u. alter Zahnd

Schwarzwald, mit reizender Schwäbisch-Älter, 24. Die Bratende, 24. Die Bratende, 24.

Uhr

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Schwerhörige

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Nachschreiber

Graben, die Elektricität 20. Der Maschinen 10.50. Der Wasser 9.50. Der Elektricität 8.50.

Die Mutterberatungsstunde

(Aufgabe der Stillkassen) bisher Probekurse, Sonntag, den 19. Oktober

Badischer Kunstverein E. V.

KARLSRUHE Waldstrasse 3. Schluss der Thoma - Ausstellung

Sonntag, den 19. Oktober 4 Uhr nachmittags.

Gewerkschaftsbund der Angestellten

(G. D. A.), Ortsgruppe Karlsruhe. Einladung.

Sie laden hiermit unsere Mitglieder zu der am Mittwoch, den 16. Oktober 1919...

Berlobungskarten

werd. achtsamvoll anerkannt in d. Badend. der Badische Presse.

Hohe Breite

für elegante Herren- u. Damenkleider. Stoff-Lampenschirme

Leipziger gutechte Pelze

Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßige Preise

Besonders große Auswahl u. billigst Alaska-Füchse!

Karl-Friedrichstr. 6 1 Treppe K. Schorpp, neben Pa. Spiegel & Wale Nähe Schlossplatz.

Bebisse

aerbrochene und schlecht überdeckselt u. abt u. alter Zahnd

Schwarzwald, mit reizender Schwäbisch-Älter, 24. Die Bratende, 24. Die Bratende, 24.

Uhr

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Schwerhörige

verlangt, ist die Broschüre über die berühmte Gehörstärkungsmittel „Nork“

Nachschreiber

Graben, die Elektricität 20. Der Maschinen 10.50. Der Wasser 9.50. Der Elektricität 8.50.

Die Mutterberatungsstunde

(Aufgabe der Stillkassen) bisher Probekurse, Sonntag, den 19. Oktober

Badischer Kunstverein E. V.

KARLSRUHE Waldstrasse 3. Schluss der Thoma - Ausstellung